

**Von Gottes Gnaden Christian Ludewig/ Hertzog zu Mecklenburg ... Als
Kayserlicher Commissarius. Demnach Wir vernehmen, was massen eine Zeit
hero verschiedene Soldaten von dem Holsteinschen und Schwartzburgschen
Regiment, ohne eintzige Noth und Ursache wider Eyd und Pflicht desertiret seyn
... : So geschehen Neustadt den 6. Junii 1735**

[S.l.], 1735

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn833537784>

Druck Freier  Zugang



Du Dittes Gnaden Christian Ludewig /
Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und
Razeburg, auch Graff zu Schwerin, der Lande Rostock und
Stargardt Herr &c.

Als Kayserlicher COMMISSARIUS.

Dennach Wir vernehmen, was massen eine Zeit hero verschiedene Soldaten von dem
Holsteinschen und Schwartzburgschen Regiment, ohne einzige Noth und Ursache
wider End und Pflicht desertiret seyn, und solcher schädlichen desertion in Zukunfft vor-
zubeugen, vor nöhtig erachten; So befehlen Wir hiemit, autoritate Cæsarea, allen und jeden
Haupt- und Ambt-Leuten, auch denen Bürgermeistern, Richtern und Råhten in denen Städten,
Schulzen, Boigten, Krügern und Gemeinen in denen Dörffern, gnädigst, und nach Befinden, bey
willführlicher Straffe ernstlich, daß sie keinen einzigen Soldaten von obbemelten Holsteinschen
und Schwartzburgschen Regiment, ohne Vorzeigung eines Passes, von seinem commandirenden
Officier passiren, herbergen oder durchlassen, vielweniger dieselbe verhelen, ihnen Hülffe und
Anleitung zu deren Durchkommung geben, noch Gewehr, oder Mundirung, von ihnen annehmen
und kauffen, sondern wann dergleichen Leute betreten werden, solche anhalten und wohlver-
wahrt an die nächste Garnison, woselbst ihnen von dem commandirenden Officier davor Sünff
Reichsthaler erlegt werden sollen, bringen lassen.

Wornach ein jeder bey Vermeidung exemplarischer Bestraffung sich gehorsamlich zu richten,
und für Schaden und Ungelegenheit zu hüten hat.

Damit nun solches Männiglich bekant werde, so ist dieses gewöhnlicher Orten affigiret worden.

Urkundlich unter Unserm Fürstlichen Hand-Zeichen und aufgedruckten Insiegel. So ge-
schehen Neustadt den 6. Junii 1735.

Christian Ludewig.



Christliche Anweisung zu dem
Himmelreich

von dem
Herrn

von dem
Herrn

von dem
Herrn



Die Christliche Anweisung zu dem Himmelreich

Das Buch ist ein
Hilfsmittel
für die
Christen
in der
Welt
zu sein
und
ihnen
zu zeigen
den Weg
zum
Himmelreich
und
zu vermeiden
die Gefahren
der Welt
und
des Teufels
und
der Sünde
und
zu erlangen
das ewige
Leben
in
Gottes
Reich
und
zu
erlangen
die
Gnade
Gottes
und
zu
erlangen
die
Freiheit
von
Sünde
und
von
dem
Teufel
und
zu
erlangen
die
Friede
und
die
Freude
in
Gottes
Reich
und
zu
erlangen
die
Gnade
Gottes
und
zu
erlangen
die
Freiheit
von
Sünde
und
von
dem
Teufel
und
zu
erlangen
die
Friede
und
die
Freude
in
Gottes
Reich



Das Buch ist ein
Hilfsmittel
für die
Christen
in der
Welt
zu sein
und
ihnen
zu zeigen
den Weg
zum
Himmelreich
und
zu vermeiden
die Gefahren
der Welt
und
des Teufels
und
der Sünde
und
zu erlangen
das ewige
Leben
in
Gottes
Reich
und
zu
erlangen
die
Gnade
Gottes
und
zu
erlangen
die
Freiheit
von
Sünde
und
von
dem
Teufel
und
zu
erlangen
die
Friede
und
die
Freude
in
Gottes
Reich

Im Druck bey
Herrn
1732

Christliche Anweisung zu dem
Himmelreich



MK-4060.(31.)²⁶



Im Gottes Gnaden Christian Ludwig /

**Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und
Razeburg, auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und
Stargardt Herr &c.**

Als Kayserlicher COMMISSARIUS.



Demnach Wir vernehmen, was massen eine Zeit hero verschiedene Soldaten von dem Holsteinschen und Schwartzburgschen Regiment, ohne einziqe Noht und Ursache wider Eyd und Pflicht desertiret seyn, und solcher schädlichen desertion in Zukunft vorzubeugen, vor nöhtig erachten; So befehlen Wir hiemit, autoritate Cæsarea, allen und jeden Haupt- und Ambt-Leuten, auch denen Bürgermeistern, Richtern und Rächten in denen Städten, Schulzen, Voigten, Krügern und Gemeinen in denen Dörffern, gnädigst, und nach Befinden, bey willführlicher Straffe ernstlich, daß sie keinen einziqen Soldaten von obbemelten Holsteinschen und Schwartzburgschen Regiment, ohne Vorzeigung eines Passes, von seinem commandirenden Officier passiren, herbergen oder durchlassen, vielweniger dieselbe verhelen, ihnen Hülffe und Anleitung zu deren Durchkommung geben, noch Gewehr, oder Munding, von ihnen annehmen und kauffen, sondern wann dergleichen Leute betreten werden, solche anhalten und wohlverwahrt an die nächste Garnison, woselbst ihnen von dem commandirenden Officier davor Sünff Reichsthaler erleget werden sollen, bringen lassen.

Wornach ein jeder bey Vermeidung exemplarischer Bestraffung sich gehorsamlich zu richten, und für Schaden und Unzulässigkeit zu hüten hat.

Damit nun solch

ffigiret worden.

Ehrkundlich unter unserm Fürstlichen Hand-Zeichen und aufgedruckten Insiegel. So geschehen Neustadt den 6. Junii 1735.

Christian Ludwig.

